

Wir Steirer

konkret-kritisch-freiheitlich

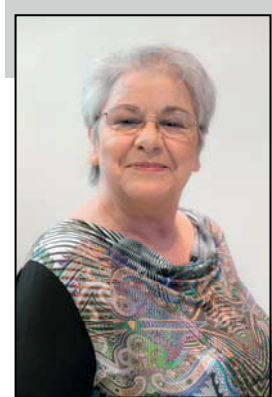


Mit einem jungen Team für unser Gleisdorf!

Bei einem Wahlparteitag im Gasthaus Zöller wurde die Liste für die Gemeinderatswahl erstellt und einstimmig beschlossen. Als Spitzenkandidat kann ich Ihnen ein junges Team mit 9 der ersten 20 Kandidaten im Alter von 24 – 31 vorstellen.

Mit dieser Aussendung wollen wir einige wichtige Themen aus unserem Programm streifen. Viele junge Kandidaten aus dem Arbeitnehmerbereich haben zu uns gefunden und das Soziale und die Jung-Familien werden zukünftig eine große Rolle spielen. Wir wollen Sie auch über die Flüchtlingssituation informieren. Wir werden uns verstärkt für die neuen Ortsteile einsetzen. Unser Programm finden Sie auf www.fpoe-gleisdorf.at und auf facebook - FPÖ Gleisdorf.

Ihr Fritz Aigner, 61, Unternehmer, Gleisdorf



Liebe Gemeindebürger!

Mit Erheiterung habe ich festgestellt, dass der ehemalige Laßnitzthaler Bürgermeister nahezu alle meine Forderungen, die ich in unserer letzten Aussendung aufgestellt habe, sich zu eigen macht. Was ich aber dringend vermisste, ist das Senientaxi, dessen Umsetzung ich schon im Laßnitz-thaler Gemeinderat erläutert habe. Es geht hier um Fahrten von zu Hause in die Stadt oder zu dem geplanten Tageszentrum z.B. Ich kann mir ein Sammeltaxi denken, das man einen oder zwei Tage vorher bestellt, damit für den Betreiber Zeit für die Routenplanung bleibt. Es muß ja nicht gratis sein, aber halt



DI Fritz Aigner

JETZT GEHTS UM UNSER GLEISDORF

Am 22. März  **FPÖ**

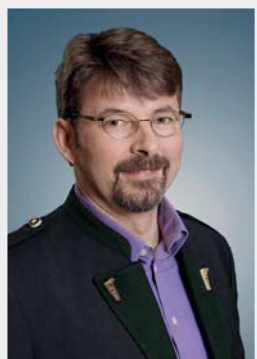
Steirerland in Steirerhand

  **#diesmalfpö**
www.fpoe-stmk.at

doch wesentlich günstiger. Das Senioren-Tageszentrum, eine langjährige FPÖ-Forderung, muss endlich umgesetzt werden. Dies wurde beim Bau des Seniorenheimes nicht berücksichtigt und eine Bedarfserhebung dazu ist nicht notwendig!! Ich begrüße auch die Pläne zum Ausbau des betreubaren und betreuten Wohnens. „Zu Hause alt werden“ muss das Ziel all dieser Maßnahmen sein. Ihre Marlene Bessiak, 64, Pensionistin, Laßnitzthal

GEMEINSAM für GLEISDORF





3. Klaus-Peter Vock
49, Angestellter, Gleisdorf

Die Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung gibt es nicht. Ein Kind in der Kinderkrippe kostet der Gemeinde im Jahr an die 10.000 €. Tagesmütter und die Betreuung in der Familie müssen verstärkt gefördert werden. Die Familienförderung sollte erweitert werden.



4. Joachim Dokter
29, Beamter, Gleisdorf

Auf Antrag der FPÖ wurde 2007 der Sicherheitsausschuss gegründet. Die Themen sind Kriminalität, Drogen, Informationen, Feuerwehr, Straßenverkehr etc. Das Thema Sicherheit und der Sicherheitsausschuss sind damit aktueller denn je.



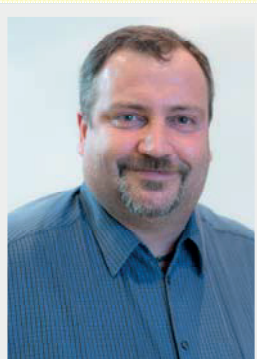
5. Harald Lembacher
26, Angestellter, Hart

Die Raumplanung ist ein wichtiger Bereich. Stadt und Land müssen sich ergänzen und die Strukturen und Charakteristika der Ortsteile sind dabei zu schützen und zu fördern. In der Erhaltung des ländlichen Charakters spielt die „normale“ klein strukturierte Landwirtschaft eine wichtige Rolle.



6. Anton Hackl
24, Techniker, Gleisdorf

Die Sport- und Freizeitmöglichkeiten müssen weiterentwickelt werden. Die Sportförderung nach dem objektivierten Schlüssel sollte beibehalten und verstärkt werden. Das Vereinsleben muß unbedingt erhalten bleiben. Die Jugendarbeit ist auch ein wichtiger Punkt!



7. Michael Vogrin
42, Arbeiter, Nitscha

8,5 % Arbeitslose im AMS Bezirk Gleisdorf im Dez. 2014. Laut AMS bringt ein Wirtschaftszusatz von 1 - 3 % keine Verbesserung, denn neue Arbeitsplätze würden mit Kräften aus dem Ausland besetzt werden. Hier müsste man entgegen wirken.



8. Hannes Sauseng
31, Unternehmer, Gleisdorf

Die steigende Arbeitslosigkeit fördert die Gründung von Firmen und den Weg in die Selbstständigkeit. Der Weg ist oft ein schwieriger und es bedarf verbesserte Rahmenbedingungen und Förderungen.



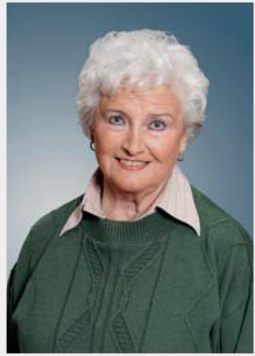
9. Werner Zimmermann
59, Angestellter, Gleisdorf

Wir haben eine große Wohnbautätigkeit. Das Wohnen muss leistbar sein und die Vergabe von Wohnungen sollte objektiv erfolgen. Zuschüsse wie der Heizkostenzuschuss für Bezieher kleiner Einkommen sollten angepasst werden und nicht über zig Jahre gleich bleiben.



10. Adolf Karner
64, Pensionist, Gleisdorf

Als soziale Heimatpartei sind wir unserer Bevölkerung verpflichtet. Österreich ist kein Einwanderungsland. Wir treten für unsere Traditionen, Werte und Regeln ein.



11. Burgi Probst

76, Pensionistin, Ungerdorf

Die Gleisdorfer Seniorenverbände sind sehr aktiv und leisten viel für die Seniorinnen und Senioren. Der Gemeinderat hat daher auf Antrag der FPÖ 2005 beschlossen, die Seniorenverbände jährlich zu fördern. Dies sollte an die neue Gemeinde angepasst werden.



12. Stefan Heidenbauer

24, MB-Techniker, Gleisdorf

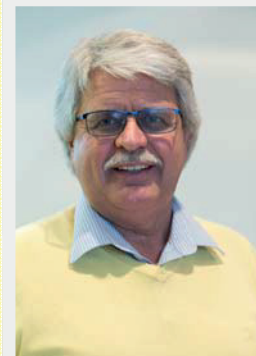
Eine gute Ausbildung wird immer wichtiger. Dazu gehört auch die Lehrlingsausbildung in Österreich. Die Lehre gehört aufgewertet und mit entsprechenden Anreizen versehen. Betriebe mit Lehrlingsausbildung müssen gefördert werden.



13. Siegfried Meixner

61, Angestellter, Gleisdorf

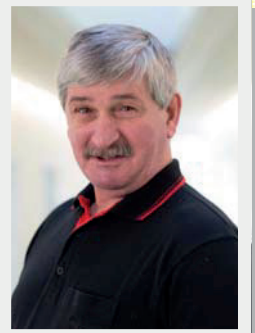
Wir haben sehr viele Talente in unserer Gemeinde. Der Volksmusik und der Volkskultur aus unserer Region muss ein höherer Stellenwert eingeräumt werden. Der Musikschulbesuch sollte für alle Kinder leistbar sein.



14. Georg Mayer

57, Angestellter, Gleisdorf

Die Aktion „Fit für die Schule“ wurde von der FPÖ initiiert, läuft seit 2004 sehr erfolgreich und konnte um einige Sportarten erweitert werden. Weiterführung dieses Projektes und Belegung neu. Aufnahme des Schwimmens ins Programm. Ziel: die tägliche Turnstunde für alle Kinder.



15. Erich Luef

53, Arbeiter, Labuch

Das Abwandern von Betrieben und Betriebstätten muss verhindert werden. Betriebsansiedlungen müssen gefördert werden.



16. Sylvia Wallner

65, Pensionistin, Gleisdorf



17. Philipp Hubmann

30, Arbeiter, Gleisdorf



18. Patrick Moser

28, Arbeiter, Gleisdorf



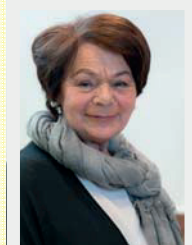
19. Andreas Schwarz

24, Arbeiter, Gleisdorf



20. Alexander Kurtz

24, Arbeiter, Gleisdorf



21. Annemarie Wachtler

68, Pensionistin, Gleisdorf

Vorgezogener Wahltag

Freitag, 13. März 2015

Rathaus Gleisdorf von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Wahltermin

Sonntag, 22. März 2015

Generell von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr



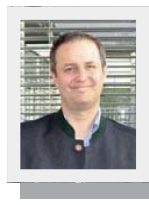
22.
Helmut Hammer
52, Angestellter,
Gleisdorf



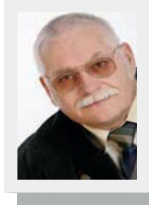
23.
Josef Höfler
60, Pensionist,
Gleisdorf



24.
Andreas Kosmac
54, Angestellter,
Gleisdorf



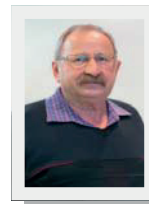
25.
Christian Zöllner
41, Unternehmer,
Nitscha



26.
Manfred Pörtl
67, Pensionist,
Gleisdorf



27.
Werner Nentwig
65, Pensionist,
Gleisdorf



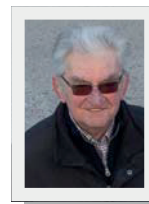
28.
Gottfried Bessiak
66, Pensionist,
Laßnitzthal



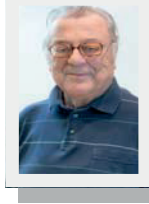
29.
Johann Flechl
66, Pensionist,
Labuch



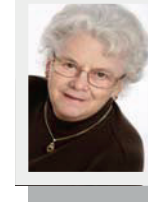
30.
Lorenz Brodtrager
68, Pensionist,
Nitscha



31.
**DI Manfred
Crilovich-Cocoglia**
79, Pensionist,
Gleisdorf



32.
Dr. Walter Wallner
76, Pensionist,
Gleisdorf



33.
Hilde Brombauer
77, Pensionistin,
Gleisdorf

Information über die Flüchtlingssituation in Gleisdorf

Die Ausgangslage

Im Oktober des Vorjahres hatte sich die Flüchtlingssituation in Syrien arg verschlimmert und in der Steiermark sollten bis Ende 2014 500 zusätzliche Flüchtlinge untergebracht werden. Unter dem Eindruck dieser Situation haben wir der vorübergehenden Aufnahme von max. 30 Flüchtlingen zugestimmt. Wir sprachen uns für die Unterbringung in kleinen Einheiten aus. Familien, Christen aus den syrischen Kriegsgebieten sollten bevorzugt werden. Die Bevölkerung wurde mit dem Hinweis auf die Kriegslage in Syrien umfassend informiert.

**UNSER LAND
UNSERE WERTE
UNSERE REGELN**

Die Situation heute

Nun sind die Flüchtlinge angekommen und es sind ausschließlich Männer. Sie kommen aus Afghanistan, Algerien, Bosnien, China, Iran, Jemen, Kosovo, Nigeria, Pakistan, Russland, Serbien, Somalia und Syrien also auch aus vielen „sicheren“ Staaten. Frauen und Kinder sind keine dabei. Wirtschaftsflüchtlinge nehmen echten Flüchtlingen den Platz weg. Zur Thematik von flüchtenden Familien erläuterte Frau Dr. Kneißl in einem Vortrag in Gleisdorf, dass Frauen und Familien meist nur dann flüchten können, wenn sie aus wohlhabenden Verhältnissen stammen, die eine organisierte Flucht ermöglichen. Das Beispiel Gleisdorf zeigt das Versagen der Asylpolitik allgemein und unserer Bundesregierung und der EU im Besonderen. Mehr als 80% sind Männer, welche einfach ihre Frauen und Kinder zurück lassen!

www.fpoe-weiz.at

Steirerland in Steirerhand